

Ansprechpartner im Kreis Steinfurt:

Allgemeine Hinweise zur energetischen Gebäudemodernisierung, zu Förderprogrammen, aktuellen Veranstaltungen, Energieberatern und Handwerkern erhalten Sie von den Kontaktpersonen in Ihrer Gemeinde:

Gemeinde Altenberge
Anke Meier
Telefon 0 25 05/82 19
anke.meier@altenberge.de

Stadt Emsdetten
Betina Loddenkemper
Telefon 0 25 72/92 55 55
loddenkemper@emsdetten.de

Stadt Greven
Ulrike Penselin
Telefon 0 25 71/9 20 - 3 19
ulrike.penselin@stadt-greven.de

Stadt Hörstel
Johannes Enseling
Telefon 0 54 54/91 11 60
j.enseling@hoerstel.de

Gemeinde Hopsten
Manfred Ostholthoff
Telefon 0 54 58/93 25-81
manfred.ostholthoff@hopsten.de

Stadt Horstmar
Reiner Weißhaupt
Telefon 0 25 58/79 39
weisshaupt@horstmar.de

Stadt Ibbenbüren
Hans-Josef Schulte
Telefon 0 54 51/93 16 33
hans-josef.schulte@ibbenbueren.de

Gemeinde Ladbergen
Manfred Holtkamp
Telefon 0 54 85/81 52
holtkamp@ladbergen.de

Gemeinde Laer
Petra Lüff
Telefon 0 25 54/9 10 32
petra.luelff@laer.de

Stadt Lengerich
Heike Schubert, Dr. Heide Heising
Telefon 0 54 81/3 35 55
h.schubert@lengerich.de
h.heising@lengerich.de

Gemeinde Lienen
Günter Glose
Telefon 0 54 83/73 96 24
info@lienen.de

Gemeinde Lotte
Kornelia Lauxtermann
Telefon 0 54 04/8 89-16
lauxtermann@lotte.de

Gemeinde Metelen
Josef Krude, Claudia Paszkiet
Telefon 0 25 56/89 54 o. 89 55
josef.krude@metelen.de

Gemeinde Mettingen
Michael Krause-Hettlage
Telefon 0 54 52/52 60
krause-hettlage@mettingen.de

Gemeinde Neuenkirchen
Petra Dettmann
Telefon 0 59 73/9 26 68
p.dettmann@neuenkirchen.de

Gemeinde Nordwalde
Claus Ufermann
Telefon 0 25 73/9 29-1 23
cufermann@nordwalde.de

Stadt Ochtrup
Matthias Gertz
Telefon 0 25 53/7 31 50
bauamt@ochtrup.de

Gemeinde Recke
Werner Bühren
Telefon 0 54 53/9 10 60
buehren@recke.de

Stadt Rheine
Michael Wolters
Telefon 0 59 71/93 95 75
michael.wolters@rheine.de

Gemeinde Saerbeck
Ludger Greiling
Telefon 0 25 74/8 92 08
ludger.greiling@saerbeck.de

Stadt Steinfurt
Achim Radmer
Telefon 0 25 52/9 25-2 47
radmer@stadt-steinfurt.de

Stadt Tecklenburg
Ursula Wilm-Chemnitz
Telefon 0 54 82/73 29
wilm-chemnitz@tecklenburg.de

Gemeinde Westerkappeln
Friedhelm Wilbrand
Telefon 0 54 04/8 87-25
friedhelm.wilbrand@westerkappeln.de

Gemeinde Wettringen
Dietmar Rölting
Telefon 0 25 57/78 33
dietmar.roelting@wettringen.de

Sie haben noch weitere Fragen?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Telefonische Erstberatung zur Modernisierung

Wirtschaftsinstitut für Bauökologie
Franz Wennemann
Sprechstunden: montags 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon 0 25 74/15 50

Förderungsmöglichkeiten der Modernisierung im Bestand

Wohnungsbauförderungsamt, Kreis Steinfurt
Hans-Hermann Köning
Telefon 0 25 51/69-29 71
hans-hermann.koenig@kreis-steinfurt.de

Qualifizierte Handwerksbetriebe:

Kreishandwerkerschaft Steinfurt
Alfred Engeler
Telefon 0 59 71/4 00 31 10
a.engeler@kh-steinfurt.de
www.kh-steinfurt.de

Gesamtkoordination

Kreis Steinfurt, Agenda 21-Büro
Jutta Höper
Telefon 0 25 51/69 25 58
jutta.hoeper@kreis-steinfurt.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.haus-im-glueck-st.de

Träger der Initiative

Alle 24 Städte und Gemeinden im Kreis Steinfurt, Kreishandwerkerschaft Steinfurt, alle Baugewerksinnungen im Kreis Steinfurt, Sparkassen im Kreis Steinfurt, Volksbanken im Kreis Steinfurt, Schornsteinfegerinnung Steinfurt, Kreis Steinfurt

Herausgeber:
Kreis Steinfurt
Tecklenburger Straße 10 · 48565 Steinfurt
Telefon 0 25 51/69 25 58 · www.kreis-steinfurt.de



Mit Unterstützung des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes NRW.

Einfamilienhaus

Baujahr zwischen 1958 und 1968



Energetisch modernisieren
und bis zu **67 % Heizkosten sparen!**



Haus im Glück!
Ihr Schmuckstück für die Zukunft



Einfamilienhaus Baujahr zwischen 1958 und 1968

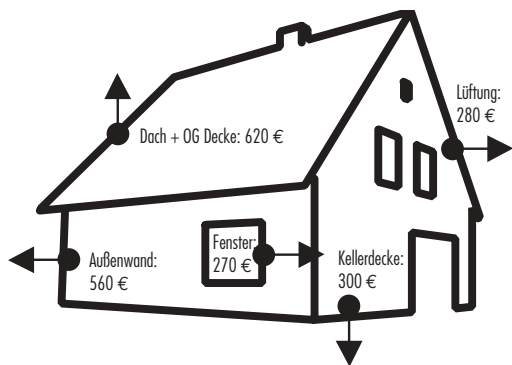


Ihr Wohnhaus ist ein typischer Vertreter für die Einfamilienhäuser aus der ersten Hälfte der 60er Jahre:

- ... die **Außenwand** besteht aus einem zweischaligen Mauerwerk mit 7 cm Hohl-schicht.
- ... die **Kellerdecke** wurde als Ortbetondecke mit Trittschalldämmung und Estrich ausgeführt.
- ... die **Dachschräge** im Satteldach besitzt einige Zentimeter Mineralfaserdämmung, als Putzträger dienen zementgebundene Holzwolleleichtbauplatten.
- ... die **oberste Geschossdecke** ist eine Holzbalkendecke mit oberseitiger Dielung.
- ... die **Fenster** wurden Anfang der 80er Jahre erneuert (Isolierverglasung).

Verheizen Sie nicht Ihr Geld!

Wärmeschutz und Wohnkomfort sind nach heutigem Maßstab mangelhaft. Der eingesetzte Brennstoff Heizöl belastet in starkem Maße sowohl die Umwelt als auch Ihren Geldbeutel. Die zugeführte Heizwärme geht vorwiegend über die Außenwände, die Dachschrägen und die Obergeschossdecke verloren. Trotz niedriger Raumtemperaturen steigen die Heizkosten Jahr für Jahr. Die Anteile an den Heizkosten (2.500 € Jahreskosten bei der Nutzung aller Räume) betragen:



Das rechnerische Einsparpotential:

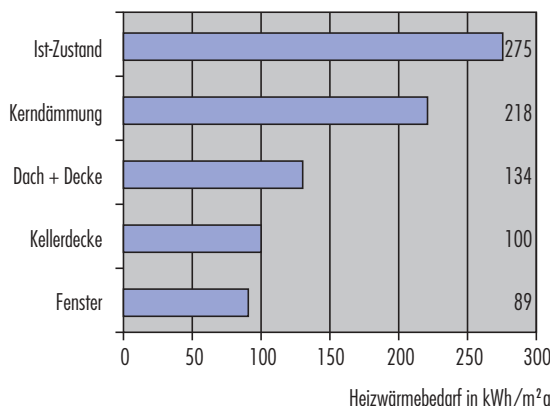
Ein verbesserter Wärmeschutz reduziert den für Ihr Gebäude typischen jährlichen Verbrauch von über 5.100 Liter Heizöl (bei Vollbeheizung aller Räume) stufenweise auf 1.700 Liter. Die Einsparung beträgt 67 %.

Die Hohl-schicht in der **Außenwand** wird kerngedämmt. Der Wärmeverlust an der Außenwand reduziert sich fast auf ein Drittel des ursprünglichen Wertes (38 %).

Das **Satteldach** und die **Geschossdecke** erhalten eine ca. 20 cm dicke Dämmschicht. Die neue Konstruktion wird wind- und luftdicht ausgeführt, das senkt die Heizkosten und verhindert insbesondere Bauschäden!

Die **Kellerdecke** wird von unten gedämmt. Die Dämmstofflage ist mindestens 8 cm stark, der Wärmeverlust zum Keller sinkt um 69 %.

Bei der anstehenden Modernisierung werden die **Fenster** mit Wärmeschutzverglasung versehen. Der Wärmeschutz des Hauses kann nun mit gut bewertet werden, der Heizwärmebedarf ist durch die aufeinander folgenden Maßnahmen um zwei Drittel gesenkt worden.



Ist Ihr Heizkessel älter als 15 Jahre? Dann sollten Sie auch eine Kesselerneuerung ins Auge fassen.

Auch ein moderner Holzpelletskessel mit einer Solaranlage zur Brauchwasserbereitung ist eine gute Alternative, zumal sich so die Kosten für den Brennstoffbezug halbieren lassen.

Heizenergieverbrauch vergleichen!

Wissen Sie eigentlich, wie viel Heizenergie Ihr Gebäude pro Jahr verbraucht?

Mit unserem kleinen Check können Sie dies leicht selbst ermitteln. Tragen Sie Ihre Verbrauchsmenge ein und multiplizieren Sie diese Zahl mit dem angegebenen Wert. Zur Erläuterung sind die Zahlen für unser Beispielgebäude in blau eingetragen. Die Effizienz der Heizanlage spiegelt sich im Unterschied zwischen Heizenergieverbrauch und Heizwärmebedarf (372 kWh/m² – 274 kWh/m²). Moderne Anlagen setzen mehr als 90 % der Heizenergie in Heizwärme um.

Heizölverbrauch pro Jahr	5.100	Liter x 10 =	51.000	kWh
Erdgasverbrauch pro Jahr		m³ x 10 =		kWh
Fernwärmeverbrauch pro Jahr		kWh x 1 =		kWh
Kohleverbrauch pro Jahr		kg x 8 =		kWh
Holzverbrauch pro Jahr		kg x 4,2 =		kWh

Gesamtenergieverbrauch	Energiebedarf für Warmwasser (ca. 1.000 kWh pro Person)	Heizenergieverbrauch
51.000 kWh	3 x 1.000 kWh	48.000 kWh

Heizenergieverbrauch	beheizte Wohnfläche	Heizenergiekennwert
48.000 kWh	123 m²	390 kWh/m²a

Lesen Sie nun an der nachstehenden Skala ab, ob Ihr Heizenergieverbrauch niedrig oder hoch ist.

